©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. **13** *(3): 239–248 – Oktober 1992* 239
ISSN 0723–9912

Die Tagfalter des Schwalm-Eder-Kreises (Nordhessen), des alten "Chattengaus" (Lepidoptera: Papilionoidea, Hesperioidea) V. Anhang zum Tagfalterteil

von

Willy SCHULZ

Im Anhang zum Tagfalterteil finden sich Arten, die zwar von mir selbst bisher im Schwalm-Eder-Kreis noch nicht nachgewiesen werden konnten, deren Nachweis jedoch noch zu erwarten ist bzw. die sicherlich zumindest früher einmal hier zu finden waren. Sehr zweifelhafte Arten oder sicher nicht im Raum (Schwalm-Eder-Kreis oder Nordhessen insgesamt [lt. Fauna REUHL]) heimische, aber aus anderen Teilen Hessens gemeldete wurden nicht mit aufgenommen.

Literaturverzeichnis und allgemeine Angaben siehe im ersten Teil.

Verwendete Abkürzungen:

L: LERAUT-Nr. (Nummer der Art in der Liste von LERAUT 1980)
RLH: Gefährdungsstatus der Art in der Roten Liste Hessen (RLH, KRISTAL & BROCKMANN 1989)
FO: Fundort (Ziffern siehe Liste im 1. Teil)
FD: Funddatum (Monate I–XII)
FJ: Fundjahr (Jahr, in dem die Art nachgewiesen wurde)

Häufigkeitsangaben innerhalb der verschiedenen Jahre sind nur in wenigen Fällen eingearbeitet worden; in diesen Fällen sind Ort und dazugehöriges Jahr mit nachgestelltem Stern (*) markiert.
Die Definition des Gefährdungsgrades und die verwendeten Symbole (0–5, X, W, +, ?, Z, N) folgen der „Roten Liste" von 1989 (KRISTAL & BROCKMANN 1989).

Thymelicus lineola OCHS.
Schwalzkolbiger D. (L: 2892, RLH: N)
FO: Raum Kassel (50; Goburg 56, Oberscheden 699, Dörnberg 53, Stahlberg 80)

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

FD: 29.vi.–16.viii.
Für den Raum Kassel nach REUHL. Kann mit *T. sylvestris* verwechselt werden. Wurde im Schwalm-Eder-Kreis von mir wahrscheinlich bisher übersehen, müßte aber vorhanden sein.

Spialia sertorius HFFMG. (= *sao* HBN.) (L: 2902, RLH: 5)
FO: Werratal (76)
FD: REUHL 5.v.–26.vi.
REUHL. Kann im Freien mit *Pyrgus malvae* leicht verwechselt werden, daher vielleicht übersehen. In der Fauna für Nordhessen aufgeführt sowie für Braunschweig, Thüringen (Mühlhausen), Südhessen. Im Kalkgebiet des Werratals häufig. Im Schwalm-Eder-Kreis noch nachzuforschen, vielleicht im Knüllgebiet.

Pyrgus alveus HBN.
Halbwürfelfalter (L: 2907, RLH: 1)
FO: REUHL: Raum Kassel (50; Heiligenrode 61, Rommerode 72)
FD: 12.viii. (FJ: 1951)
REUHL. In der Fauna REUHL aufgeführt; desgleichen in der von Braunschweig. Im Schwalm-Eder-Kreis noch nicht entdeckt.

Pyrgus serratulae RBR. (L: 2910, RLH: 2)
FO: Kassel (50; Dörnberg 52, Stahlberge 80)
Werratal (75; Oberhohne/Zechstein 66)
FD: 10.v.–25.vi. (FJ: 1932, '33)
REUHL. Vorkommen im Schwalm-Eder-Kreis bleibt abzuwarten. In Zechstein- und Kalkgebieten.

Pyrgus carthami HBN.
Dunkelbrauner D. (L: 2914, RLH: 0)
Von REUHL durch wenig neue Funde (1965) belegt. Bevorzugt Kalkboden. Nach RLH ausgestorben, verschollen.

Aporia crataegi L.
Baumweißling (L: 2939, RLH: 3)
FO: REUHL: Raum Kassel (50; Hirschberg 84, Sandershäuser Berg 83, Söhre 83, Heiligenrode 60)
FD: 24.iv. (FJ: 1920), 17.v. (FJ: 1922), 14.vi. (FJ: 1922), 18.v. (FJ: 1939, 27.v. (FJ: 1923), 30.v. (FJ: 1942). Einzelbeobachtungen: 1932, '36, '38,

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

'47, '51, '55, '68
Hier im Bereich nicht gefunden, sicher verschollen.

Pontia daplidice L.
Resedafalter (L: 2945, RLH: W)
FO: REUHL: Raum Kassel und Werra (a) bei Waldau 84, b) Stahlberg 80, c) Heiligenrode 60)
FD: a) im viii, b) 12.viii. (FJ: 1928), c) 28.viii. (FJ: 1947)
REUHL. Im Schwalm-Eder-Kreis durch Einwanderung zu erwarten. In allen Nachbargebieten nicht bodenständig und sporadisch einwandernd. Häufigkeitsjahre: 1934*, '47*, '49*.

Apatura ilia [DEN. & SCHIFF.]
Kleiner Schillerfalter (L: 2955, RLH: 1)
FO: REUHL: Raum Kassel (50; Söhre 83, Langenberge 86, Habichtswald 59, Ahnatal 88)
FD: REUHL: 1904, 1923 und später
Im Schwalm-Eder-Kreis sicher zu finden, fliegt meist zusammen mit *A. iris* und *Limenitis populi*. Im Raum Kassel stark zurückgegangen.

Fabriciana adippe [DEN. & SCHIFF.]
Märzveilchenfalter, Hundsveilchenfalter (L: 2975, RLH: 1)
FO: REUHL: Raum Kassel 50 und Werra 75 (Habichtswald 59, Dörnberg 52, Werratal 75, Hedemünden 89, Gertenbach 90, Asbach 91, Habichtswald 59, Stahlberg 80)
FD: REUHL: 21.vi.–6.viii. (FJ: z. B. 1920)
REUHL: stark zurückgegangen. Im Schwalm-Eder-Kreis noch nicht nachgewiesen.

Melitaea cinxia L.
Gemeiner Scheckenfalter (L: 2991; RLH: 1)
FO: REUHL: überall, auf Wiesen, besonders Waldwiesen, häufig im Raum Kassel.
Da ich diese Art aus anderen Gegenden in Anzahl besitze, habe ich den Falter im Schwalm-Eder-Kreis wohl übersehen, und er müßte, da er auch in allen Nachbargebieten heimisch ist, hier noch zu finden sein.

Mellicta neglecta PFAU
Pfaus Torfwiesen-S. (L: 2995.1, RLH: Z)

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachdem diese Art von KRISTAL für Hessen nachgewiesen wurde, müßte sie auch hier zu finden sein. Vielleicht ist dies im Biotop von *Brenthis ino* bei Oberurff (43) auf den Urfewiesen der Fall. Die dort gefangene *M. athalia* müßte noch genauer untersucht werden und weitere Fänge auf den feuchten Wiesen miteinander verglichen werden.

Mellicta aurelia NICK. (= *parthenie* BORKH.)
Ehrenpreis-S. (L: 2999, RLH: 4)
FO: REUHL: Raum Kassel (50; REUHL: Neufund Rommerode 71)
FD: REUHL: 6.vii.–15.vii. (FJ: vor 1945)
Für die Fauna des Schwalm-Eder-Kreis bisher noch nicht festgestellt. U. a. zu erkennen an den fuchsroten Palpen.

Euphydryas maturna L.
Kleiner Maivogel (L: 3000, RLH: 0)
FO: REUHL: Kassel (50; REUHL: am Rande des Habichtswaldes 59)
FD: REUHL: FJ 1903, seitdem nicht mehr
Da nach REUHL keine Neufunde nach 1903 zu verzeichnen sind, dürfte der Falter für Nordhessen „verschollen" sein. BERGMANN (Fauna Thüringen): Von Ende v bis Ende vii, die Art kommt zerstreut in wenigen Thüringer Landschaften von der Ebene bis ins Gebirge vor. Sie tritt an den Fundorten aber sehr lokal und gewöhnlich wenig zahlreich auf. In der RLH für Südhessen aufgeführt.

Hipparchia fagi SC.
Großer Waldportier (L: 3009, RLH: -)
FO: Kassel (50; Wilhelmshöhe 77)
FD: (FJ: vor 1948)
In den letzten Jahrzehnten nicht mehr beobachtet.

Pyronia tithonus L.
Rotbraunes Ochsenauge (L: 3061, RLH: 0)
Im Bereich letzter Fund 1893 bei Grifte im Schwalm-Eder-Kreis. In der Fauna von Nordhessen (REUHL) nicht erwähnt.

Coenonympha tullia MÜLLER
Großes Wiesenvögelchen (L: 3066, RLH: 0)
Nicht im Schwalm-Eder-Kreis. REUHL (für Nord-Nordhessen/Raum Kassel): Nach Vernichtung der Biotope verschwunden. Auf nassen Wie-

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

sen und moorigen Beständen mit Wollgrasbewuchs. Früher in der Söhre (83). Die letzten bekannten Fundorte lagen im Gebiet des Reinhardswaldes (69), z. B. auf den nassen Wiesen an den Alaunteichen (92) und an dem Bennhäuser (94), Rothbalzer Teich (95). Für die Faunen Braunschweig und Südhessen genannt.

Coenonympha hero L.
Wald-W. (L: 3069, RLH: 0)
FO: REUHL: Raum Kassel 50 und Werratal 75, Kaufunger Wald 62, Reinhardswald 69, Söhre 83, Alaunteiche/Reinhardswald 93, Heiligenrode 60
FD: 24.v.–8.vi. nach REUHL
Nicht im Kreisgebiet. Im Knüll und im Kellerwald sind für *C. hero* geeignete Biotope vorhanden. Ob die Art dort heute noch zu finden ist, bedarf der Nachsuche. REUHL meldet den Falter noch „zahlreich an den Flugplätzen", aber in den letzten Jahren sind die Bestände stark zurückgegangen. Besiedelt lichte Parkanlagen, grasige Waldblößen mit Buschwerk und auf Wiesen an Waldrändern.

Lasiommata maera L.
Braunauge (L: 3076, RLH: 2)
Nicht im Bereich. Laut REUHL: Vor 70 Jahren im Habichtswald (59) nicht selten gewesen, um Kassel „verschollen", noch im Werratal (75) und im Meißner (65) anzutreffen.

Lopinga achine SCOP.
Gelbringfalter (L: 3078, RLH: 0)
Kein Vorkommen im Kreis; REUHL: seit Ende des vorigen Jahrhunderts kein Fund mehr in Nordhessen. Fauna Mühlhausen (Thür.): seit 25 Jahren nicht mehr beobachtet.

Satyrium acaciae F.
Kleiner Schlehen-Zipfelfalter (L: 3088, RLH: 0)
FO: REUHL: Kassel/Umgebung (50; Wilhelmstal 78, Mönchehof 64, Heiligenrode 60)
FD: REUHL: 20.vii. (FJ: 1939), 30.vii. (FJ: '39), 4.vi. (FJ: '50), 11.vi. (FJ: '50), 24.vi. und 30.vi. (FJ: '54)
Im Kreis bisher nicht festgestellt, z. B. in den Schlehengebieten nördlich von Homberg (VI) möglich. REUHL gibt die Art für Nord-Nordhes-

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Satyrium w-album KNOCH.
Ulmen-Z., Weißes C (L: 3091, RLH: 1)
FO: REUHL: Nord-Nordhessen/um Kassel (50; Habichtswald 59, Hirzstein 96)
FD: 2.vii. (FJ: '57), 26.vii.(FJ: '53), 3.viii. (FJ: '52), 24.viii. (FJ: '51)

Im Bereich aus nachstehenden Gründen noch nicht gefunden. Der Falter hält sich meist hoch oben in den Ulmenkronen auf, kommt aber nach REUHL, wie belegt, zum Saugen (z. B. an Wasserminze, Kohldistel, Dost) an Blütenpflanzen. Ein Klopfen zum Erhalt der Raupen ist bei hohen Ulmen schwer möglich. Die Raupen wurden z. B. nach heftigen Gewitterregen unter den Ulmen gefunden (möglichst erwachsene Raupen für die Weiterzucht eintragen). Die Art bevorzugt besonders solche Standorte von Ulmen, die an feuchten, warmen bis feuchtwarmen Stellen stehen.

Satyrium spini [DEN. & SCHIFF.]
Schlehen-Z. (L: 3093; RLH: 2)
FO: REUHL: Kassel/Nord-Nordhessen 50
Werratal 75
REUHL: Asbach/Werratal 91, Söhre 83, Kaufunger Wald 62, Habichtswald 59, Reinhardswald 69, Graburg 56
FD: Fänge um 1930

Bisher kein Fund im Kreis, sicher übersehen! Lokales Auftreten; die Raupe lebt an Rhamnusarten; an Waldrändern und auf Waldwiesen.

Fixsenia pruni L.
Pflaumen-Z. (L: 3092, RLH: 5)
FO: REUHL für Nord-Nordhessen/Raum Kassel (50; Habichtswald 59, Dörnberg 52, Stahlberg 80, Heiligenrode 60)
FD: REUHL: 10.vi.–2.viii.

Bisher kein Fund im Kreisgebiet, möglicherweise übersehen. Ein Tier der Niederung, in Schlehenbeständen, vielleicht in der Schlehenlandschaft nördlich von Homberg und dem NSG Mosenberg. Verbreitet, in wechselnder Häufigkeit. WENNDE: ♂ 22.vi., ein Fund der letzten Jahre in Westuffeln 76. Der in der RLH verzeichnete Gefährdungsgrad erscheint mir zu optimistisch gesehen.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Lycaena alciphron ROTT.
Kleiner Ampfer-F. (L: 3099, RLH: 0)

Nicht im Schwalm-Eder-Kreis. REUHL: Nord-Nordhessen/um Kassel (50) und Werratal (75) 15.vii.1921, Schlierbach (72), Eschwege (54).

Nach diesem letzten Fund nicht mehr beobachtet; ausgestorben? BERGMANN (Thüringen): Der Falter wurde Mitte vi bis Mitte vii beobachtet. Die flugkräftige Art ist viel weniger standortstreu als die anderen Goldfalterarten. Die Hauptverbreitung liegt in den Gebirgstälern mit sonnigen, feuchten Sauerampferbeständen.

Cupido minimus FUESSL.
Zwerg-B. (L: 3103, RLH: 5)
FO: REUHL: bei Kassel 50 und im Werratal 75, in den Kalkgebieten recht häufig
FD: REUHL: 1. Gen.: 17.v.–15.vi., 2. Gen.: 8.vii.–23.viii.
WENNDE: 26.v.1976, 27.v.'76, 5.vi.'79.

Im Schwalm-Eder-Kreis noch nicht entdeckt. An Kalkvorkommen gebunden. Durch den Kreis verläuft nur ein schmaler Zechsteingraben, der bei Salzberg/Knüll (32) und Gilserberg (IV) zutage tritt. Dazu gehört auch Raboldshausen/Neuenstein (XII). Dort könnte der Falter anzutreffen sein.

Everes argiades PALL.
Kurzschwänziger B. (L: 3105, RLH: 0)
FO: REUHL: um Kassel 50 und im Werratal 75
REUHL: bei Oberrieden 67, Stahlberg 80, Heldrastein 61, Graburg 56
FD: zu Oberrieden: 10.vii. (FJ: 1908), zu Stahlberg: (FJ: 1923), zu Heldrastein: (FJ: 1950), zu Graburg: 5.vii. (FJ: 1951)

Für den Kreis kein Vorkommen festgestellt. Für Kassel und das Werratal: in größeren Abständen vereinzelt gefunden.

Pseudophilotes baton BERGSTR.
Quendel-B., Graublauer B. (L: 3108, RLH: 0)

Im Schwalm-Eder-Kreis heute nicht mehr zu erwarten. Die Art wurde vor 100 Jahren einmal im Nachbargebiet in Waldeck (Ederseebereich) gefangen, von PREISS 1933 bei Treffurth (Thür.; 73) festgestellt. Fut-

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

terpflanze der Raupe ist Thymian. Bergmann für Thüringen: der Falter hat 2 Generationen. Die Art ist in der unteren Bergstufe, Hügelstufe oder Ebene verbreitet. Ihre Flugbereiche sind eng begrenzt. Auf ihnen tritt sie in der Regel nur einzeln auf.

Glaucopsyche alexis PODA
Himmelblauer Steinklee-B. (L: 3110, RLH: 0)
FO: REUHL: um Kassel (50; a) Dörnberg 52, b) Groß-Bartloff [Grenzgebiet nach Thüringen], c) Goburg 55, d) Asbach 91, e) Grebenstein)
FD: zu a) 3.v. (FJ: 1924), zu b) 3.v. (FJ: '26), zu c) 3.vi. (FJ: '33), zu d) 29.v. (FJ: '39), zu e) Anfang v 1920 bis 29.v. '39

Rezent nicht im Untersuchungsbereich und nicht in Nordhessen. Auf Waldlichtungen, in Auen.

Plebejus argus L.
Geisklee-Bläuling (L: 3117, RLH: 3)
FO: Gabriel HERMANN: (Borken II; ehemaliger Braunkohle-Tagebau Altenburg 4)
REUHL: um Kassel 50, Werratal 75 („verbreitetster und häufigster Bläuling auf allen Bodenarten")
FD: Borken: Ende vi bis Anfang viii (FJ: 1989)

Weitere Beobachtungen: 1981 von B. WENNDE: ♂♂ 26.vi.–5.vii.'81 Westuffeln 76. Vom Verfasser selbst im Bereich noch nicht festgestellt. Von Gabriel HERMANN, der faunistische Untersuchungen im ehemaligen Braunkohle-Tagebau Altenburg 4 bei Borken, dem heutigen Naturschutzgebiet, durchführte, kommt die verspätete Mitteilung. Belege liegen mir nicht vor. Die Feststellung bedarf der Nachprüfung. Ich gehe davon aus, daß *P. argus* dort zumindest noch vorkommen könnte. Wurde in allen Nachbargebieten zum Teil als häufig gemeldet. REUHL: auf allen Bodenarten, Raupe auf Papilionaceen mit Ameisen. HERMANN: in seinem Untersuchungsgebiet auf halbtrockenrasenartigen Magerwiesen.

Lycaeides idas L.
Heidewiesen-B. (L: 3118; RLH: X)
FO: REUHL: in einem stillgelegten Steinbruch bei Grebenstein 57
FD: REUHL: 4.viii. (FJ: 1938), von ALBERTI determiniert.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Für den Schwalm-Eder-Kreis bisher kein Nachweis. REUHL: Das einzige Exemplar befindet sich in der Nordhessensammlung im Museum in Kassel.

Lycaeides argyrognomon BERGSTR.
Kronwicken-B. (L: 3119, RLH: 0)
FO: REUHL: Raum Kassel/Nordhessen (50; in einem stillgelegten Steinbruch bei Grebenstein 57)

FD: REUHL: 4.viii. (FJ: 1938) von WAGNER gefangen (♂♀) und ebenfalls von ALBERTI determiniert (1938) und im Kasseler Museum B. WENNDE: Weitere Beobachtungen: ♂ 7.vii.1985, Ringau (70; bei Datterode 51).
Nicht im Kreisgebiet; an klimatisch günstigen Stellen zu finden, wo *Coronilla*-Arten wachsen, in der Nachbarschaft mit Ameisen; Kalkvorkommen!

Aricia artaxerxes F.
Schwarzbrauner Sonnenröschen-B. (L: 3121, RLH: 1)

Kein Nachweis im Schwalm-Eder-Kreis, von REUHL für Nordhessen nicht erwähnt. Erst die „Rote Liste '89" führt diese spät von *A. agestis* abgetrennte Art auf.

Agrodiaetus damon [DEN. & SCHIFF.]
Grünblauer B. (L: 3129, RLH: 1)
FO: REUHL: Raum Kassel 50, Werra 72
REUHL: Grebenstein 57, Gertenbach 90, Kella 96, Asbach 91, Oberscheden/Kalkhügel 68, Dörnberg 52
FD: REUHL: 30.vi.–8.viii. (FJ: um 1930)

Ist dort anzutreffen, wo auf Kalk Esparsette vorkommt; diese, auch als Futterpflanze, wird heute kaum noch angebaut.

Plebicula dorylas [DEN. & SCHIFF.]
Steinklee-B. (L: 3132, RLH: X)
FO: Borken (II; Nassenerfurth 3)
Werratal (75; in den Kalkgebieten)
FD: Werratal: REUHL: 28.vi.–26.vii. iii (FJ: um 1945 und vorher)

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Von mir kein Fund im Bereich. GÖTTE (†) (Zimmersrode) führt einen Fund bei Nassenerfurth vom 16.vii.'45 an, auf einem "Kalkbergkopf" von Nassenerfurth in Richtung Borken. Der Fund ist weder belegt noch erneut bestätigt. Die Art sollte im Gebiet wohl als „verschollen" gelten.

Lysandra coridon PODA
Silberblauer B. (L: 3136, RLH: 5)
FO: REUHL: Werratal (75; in den Kalkgebieten)
FD: 28.vi.–2.ix. (FJ: um 1930)

Im Schwalm-Eder-Kreis nicht nachgewiesen. Von Kalkvorkommen abhängig. REUHL: In den letzten Jahren immer seltener geworden.

Meleageria daphnis [DEN. & SCHIFF.]
Zahnflügel-B. (L: 3139, RLH: ?)
FO: REUHL: für den Raum Kassel (50; Lindenberg bei Asbach 91)
FD: REUHL: letzter Fund 1929

Nicht im Untersuchungsbereich. Im Raum Kassel „verschollen".

Hiermit ist der Tagfalterteil vorläufig abgeschlossen. Weitere Beiträge werden folgen; der Teil über die „Spinner und Schwärmer" sensu FORSTER & WOHLFAHRT wird in Kürze starten.

Anschrift des Verfassers:

Willy SCHULZ, Werner-Farßmann-Straße 24, D-3588 Homberg/Efze